Komm' mit in die "Jugi"!

Autor(en): **Bernasconi, Hans Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **59 (1966)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

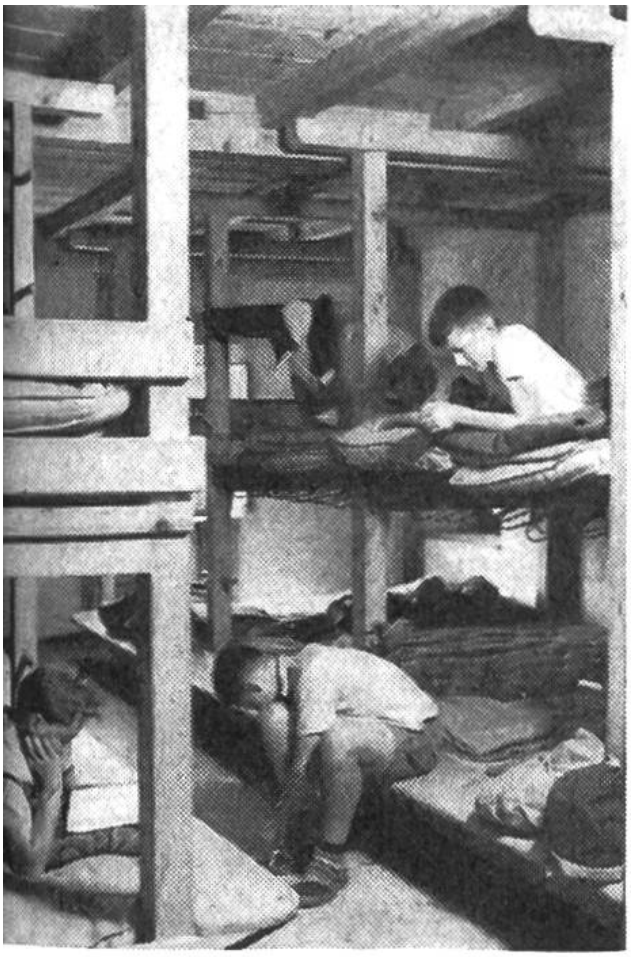
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

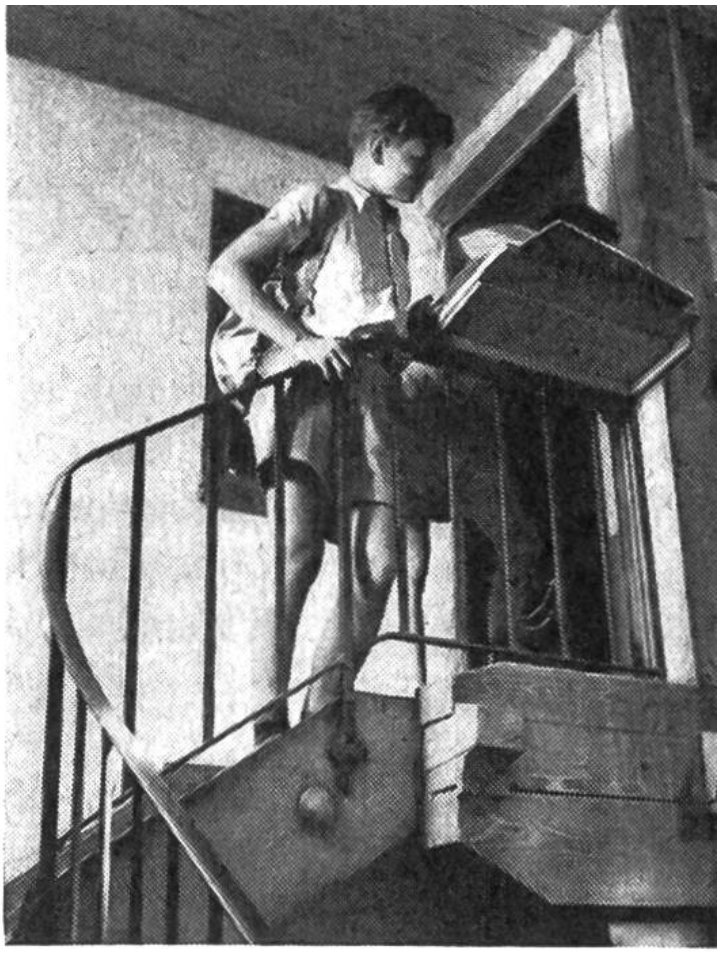
http://www.e-periodica.ch

Komm' mit in die «Jugi»!

Sicher hast du irgendwann einmal an einem Haus die blaue, dreieckige SJH-Tafel gesehen: «Schweizer Jugend-Herberge». Rund 130 Häuser tragen diese sympathische Tafel.
«Überall soll der Jugendliche auf seiner Wanderfahrt ein sauberes Heim finden, welches ihm für eine Nacht, für einige Tage das Elternhaus in der Fremde ersetzt». So schrieb der Gründer des JH-Werkes, der deutsche Lehrer Richard Schirrmann, schon 1909. Dieses Ziel ist auch heute noch leitend beim Ausbau der Jugendherbergen der ganzen Welt.
Von der Jugend selbst wurden 1924 in unserem Land die ersten JH geschaffen, einfache, aber zweckmässige Unterkünfte. Heute gibt es viele moderne Neubauten; andere JH sind in renovierten Burgen untergebracht. Das JH-Verzeichnis orientiert dich über die genaue Lage jedes Heimes. Damit du in den JH übernachten kannst, beziehst du vorher bei der zuständigen Kreisgeschäftsstelle eine Mitgliedkarte. Diese kostet fünf Franken. Du darfst auch mit deinen Eltern die JH benützen. Sie brauchen eine Familienmitgliedkarte. Eine JH ist kein Hotel. Die Herbergseltern erwarten von dir, dass du dich der Hausordnung unterziehst. Guter Kameradschaftsgeist und willige Mithilfe bei den Hausarbeiten werden vorausgesetzt. Wohnliche Schlafräume, gute sanitarische Einrichtungen, heimelige Stuben erleichtern dir deine Ferien. Fast jede JH enthält eine Selbstkocherküche, in welcher du dir deine Mahlzeiten kochen kannst. Grössere JH geben preiswerte Verpflegung ab. Die Übernachtungstaxe für Mitglieder ist bescheiden.
Unterhalt, Ausbau und Verwaltung der JH besorgen die 14 JH-Kreise mit ihren Vorständen und Geschäftsstellen. Den finan-



Im geräumigen Bubenschlafraum.



Ein junger Wanderer schreibt sich im Herbergsbuch ein.

ziellen Rückhalt gibt diesen vor allem der jährliche Mitgliedbeitrag von über 42000 Mitgliedern. Diese JH-Kreise sind zum Schweizerischen Bund für Jugendherbergen zusammengeschlossen, deren Bundesgeschäftsstelle ihren Sitz in Zürich an der Seefeldstrasse 8 hat.

Wenn du etwas älter bist, kannst du mit deiner SJH-Mitgliedkarte auch in 35 andern Ländern die Jugendherbergen benützen. In der JH, als einem Treffpunkt Jugendlicher der ganzen Welt, lernst du junge Menschen aus andern Ländern und Erdteilen kennen und verstehen. Die JH helfen dir, deine Ferien und Freizeit sinnvoll zu gestalten. Verständnisvolle, gute Herbergseltern betreuen dich. Auch du wirst dich in einer bäumigen JH bald heimisch fühlen.

Für die reifere Jugend organisiert der Schweizerische Bund für Jugendherbergen jedes Jahr Sprachferienkolonien und Wanderfahrten im In- und Ausland, sowie Kurse für Wander- und Lagerleiter.

Hans Ulrich Bernasconi